

# ***Drei Salven für das neue Jahr***

## **1. Gauvorsitzender Michi Hauser besucht die Berchtesgadener Weihnachtsschützen**

1. Gauvorstand Michi Hauser hat die Berchtesgadener Weihnachtsschützen bei ihrer Brauchtumsausübung besucht. Anlass war das Sylvesterschießen des Weihnachtsschützenvereins Au bei Berchtesgaden, auf ihrem Standplatz am Draxlehenbichl (unterhalb ihres beleuchteten Weihnachtssterns). Das Sylvesterschießen gehört zu den traditionellen Schießen der Berchtesgadener Weihnachtsschützen in der Weihnachtszeit. Nach dem Christkindlschießen (an den acht Tagen vor dem 24. Dezember) und dem Mettenschießen an „Heilig Abend“, bildet das Sylvester/Neujahrschießen einen weiteren Höhepunkt in der Brauchtumsausübung der Berchtesgadener Weihnachtsschützen. Um 23:30 Uhr begann das Schießen mit 74 Aktiven unter dem Kommando des 1. Vorsitzenden der Vereinigten Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes, Thomas Holm, der zugleich auch 1. Schützenmeister der Auer Weihnachtsschützen ist. Hierbei wechselten sich Einzel-, Schnellfeuer und Salven ab. Bis kurz vor Mitternacht hallten die Schüsse durch die Nacht. Danach betete man ein „Vater unser“ und ein „Gegrüßet seist du Maria“. Hierauf folgten sechs Salven (drei für das alte und drei für das neue Jahr). Hierbei wurden Ehrensalven für den am Sylvestertag verstorbenen bayerischen Papst Benedikt XVI. und für den 1. Gauvorstand Michael Hauser geschossen. Bei ihrer Brauchtumsausübung sind die Auer Weihnachtsschützen jedoch nicht alleine. 16 weitere Weihnachtsschützenvereine mit ca. 1000 Aktiven bilden hierbei einen einzigartigen Feuerring im Berchtesgadener Talkessel. Die Besonderheit dieses Brauches zeigt sich auch in der Schallreflektion der Schüsse, die durch sieben selbständige Gebirgsstöcke, welche den Berchtesgadener Talkessel umgeben, begünstigt wird. Jeder Schuss wird durch den Widerhall, der durch die Berge entsteht, mindestens noch einmal wiedergegeben. Bei ihren Schießen tragen die Weihnachtsschützen die Berchtesgadener Tracht. Mit einem mitgebrachten „Schnapserl“ stieß 1. Gauvorstand Michi Hauser mit dem 1. Vorsitzenden der Berchtesgadener Weihnachtsschützenvereinigung Thomas Holm und seinen Kameraden, auf ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr an. Das Weihnachtsschützenbrauchtum gibt es in Berchtesgaden seit über 350 Jahren. Erstmals urkundlich erwähnt wurden die Schießen, in einem „Fürstlichen Berchtesgadenerischen Ratsprotokoll vom Jahre 1666, Blatt 117, 26. Oktober, Weihnachtschiessen“. Hier wurde das Weihnachtsschießen direkt beim Namen genannt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass das Weihnachtsschießen in Berchtesgaden, auch schon vor dieser erstmaligen urkundlichen Erwähnung, durchgeführt wurde. Mit über 3000 Mitgliedern sind die Vereinigten Weihnachtsschützen des Berchtesgadener Landes e. V. einer der größten Mitgliedsvereine des Gauverbandes I. 2018 wurde das Brauchtum der Berchtesgadener Weihnachtsschützen in die Liste des Immateriellen Kulturerbes des Freistaates Bayern aufgenommen.